

Rahmenvertrag
über die Vergabe von Aufträgen zur
Vorhaltung und Aktivierung von Tertiärregelreserve bzw.
Ausfallsreserve

(Fassung: 31.08.2022)

zwischen

- nachfolgend **Anbieter** genannt -

und

Austrian Power Grid AG
Wagramer Straße 19, IZD Tower
1220 Wien
FN 177696v

- nachfolgend **APG** genannt -

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Präambel	3
1. Vertragsgegenstand	3
2. <i>Präqualifikation</i> und Abschluss des Rahmenvertrages	3
3. <i>Vorhaltung und Aktivierung von Tertiärregelreserve bzw. Ausfallsreserve</i>	5
4. Dokumentations- und Informationspflichten	5
5. Vertragsdauer	6
6. Vertragsstrafe	6
7. Vergütung und Rechnungslegung	7
8. Haftung	7
9. Datenschutz	7
10. Rechtsnachfolge	7
11. Salvatorische Klausel	8
12. Vertragsänderungen / Schriftformerfordernis	8
13. Gerichtsstand	8
14. Vertragsform	8
15. Vertragsbestandteile	9

Präambel

APG ist gemäß § 23 Abs. 1 Elektrizitätswirtschafts- und –organisationsgesetz 2010 als Regelzonenführer für die Regelzone APG benannt. In dieser Funktion ist APG für den Ausgleich zwischen Erzeugung und Bedarf bzw. für die Frequenzhaltung zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe ist APG unter anderem für die Bewirtschaftung der Tertiärregelung, die für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Netzes unerlässlich ist, verantwortlich.

Aufgrund der Bestimmungen des oben zitierten Gesetzes sowie in Einklang mit der Verordnung (EU) 2017/2195 zur Festlegung einer Leitlinie über den Systemausgleich im Elektrizitätsversorgungssystem (EBGL) hat APG diese Tertiärregelreserve marktbasiert zu beschaffen.

1. Vertragsgegenstand

Dieser Rahmenvertrag regelt die technischen, administrativen, operativen und kommerziellen Rahmenbedingungen sowohl für das Ausschreibungsverfahren als auch für die *Vorhaltung* und *Aktivierung von Tertiärregelreserve* bzw. *Ausfallsreserve*. Eine Pflicht der APG, dem *Anbieter* einen Zuschlag für die *Vorhaltung* und *Aktivierung von Tertiärregelreserve* bzw. *Ausfallsreserve* zu erteilen, wird mit Abschluss dieses Rahmenvertrages alleine nicht begründet. Aus diesem Rahmenvertrag erwächst dem *Anbieter* keine Pflicht zur *Angebotslegung*. Erhält der *Anbieter* im Rahmen der Ausschreibungen einen Zuschlag, so kommt durch die Zuschlagserklärung ein Einzelvertrag über die *Vorhaltung* und *Aktivierung von Tertiärregelreserve* bzw. *Ausfallsreserve* durch den *Anbieter* für APG zustande.

Die Ausschreibungsbedingungen für die Ausschreibungen der Tertiärregelreserve sowie die in diesem Vertrag verwendeten Begriffe sind in den jeweils gültigen Modalitäten für Regelreserveanbieter in Österreich (Modalitäten RR) definiert.

Mit Unterschrift dieses Vertrags, akzeptiert der Anbieter die jeweils gültige Fassung der Modalitäten RR, die einen integrierenden Bestandteil dieser Vereinbarung bilden.

2. Präqualifikation und Abschluss des Rahmenvertrages

- (1) Der Anbieter hat bei den jeweiligen Bilanzgruppenverantwortlichen, deren Bilanzgruppen die Technischen Einheiten zugeordnet sind, im Rahmen der Präqualifikation die grundsätzliche Zustimmung zur *Vorhaltung* und *Aktivierung von Tertiärregelreserve* bzw. *Ausfallsreserve* einzuholen. Über eine Änderung der Zuordnung ist APG unverzüglich zu informieren.

- (2) Der Anbieter hat eine Bilanzgruppe namhaft zu machen, über die die Fahrpläne für die Reserveaktivierung abgewickelt werden (Anlage 3).
- (3) Die *Technischen Einheiten* des *Anbieters* müssen vor Abschluss dieses Rahmenvertrages laut der Modalitäten RR präqualifiziert worden sein.
- (4) Der *Anbieter* verpflichtet sich zur Einhaltung der technischen Qualitätsmerkmale entsprechend dem Ergebnis des *Präqualifikationsverfahrens* für die in den Einzelverträgen auf Basis der Modalitäten RR angeführten *Produktzeitscheiben* des *Ausschreibungszeitraumes*.
- (5) APG kann zur Gewährleistung der erforderlichen Qualität der Tertiärregelung in der Regelzone APG bzw. bei wesentlichen Änderungen der Anforderungen an die *Tertiärregelreserve* in der RGCE (Regional Group Continental Europe) sowie bei gesetzlichen Neuregelungen oder sonstigen behördlichen oder regulatorischen Vorgaben unter Einhaltung von angemessenen Fristen und unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten die *Präqualifikationsbedingungen* anpassen und entsprechende Nachweise im Hinblick auf die geänderten Anforderungen einfordern oder ggf. eine neue *Präqualifikation* durchführen. Eine bestehende *Präqualifikation* bleibt nach dem Inkrafttreten einer Aktualisierung grundsätzlich weitere sechs Monate gültig, wobei erforderlichenfalls APG eine davon abweichende Frist festlegen kann.
- (6) APG behält sich darüber hinaus vor, im Rahmen der *Präqualifikation* vor Ort eine Funktionskontrolle der Tertiärregelfähigkeit der *Technischen Einheiten* vorzunehmen. Dies kann im Rahmen von eigens angesetzten Funktionsprüfungen oder im laufenden Betrieb der *Technischen Einheit* unter Tertiärregelung erfolgen. APG wird dabei die terminlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Bewerbers, soweit möglich, berücksichtigen. Der Bewerber wird alle hierzu notwendigen Maßnahmen (z. B. Anschluss von Analysesystemen) zulassen und APG dabei aktiv unterstützen
- (7) Der *Anbieter* kann jederzeit für weitere *Technische Einheiten* die *Präqualifikation* zur *Vorhaltung* und *Aktivierung* von *Tertiärregelreserve* bzw. *Ausfallsreserve* beantragen. Für gleichartige *Technische Einheiten* kann mit APG ein verkürztes Verfahren zur Erweiterung der *Präqualifikation* vereinbart werden.

3. Vorhaltung und Aktivierung von Tertiärregelreserve bzw. Ausfallsreserve

- (1) Der Anbieter verpflichtet sich zur Einhaltung der Regelungen in den Modalitäten RR.
- (2) Die Vertragspartner verpflichten sich zur Einhaltung der in der Beilage 4 beschriebenen Rahmenbedingungen des elektronischen Kommunikationsverfahrens.
- (3) Die Erbringung hat entsprechend dem Abruf von APG zu erfolgen. Zu beachten sind die Bedingungen in Beilage 4 (Bedingungen zum elektronischen Abruf) und den aktuell gültigen Modalitäten RR in Österreich.

4. Dokumentations- und Informationspflichten

- (1) Der *Anbieter* verpflichtet sich zur Einhaltung der Regelungen der Modalitäten RR.
- (2) *Anbieter* und APG haben wechselseitig mindestens je eine Kontaktstelle (Anlage 1) zu benennen, die als definierte Stelle für die Wahrnehmung der in diesem Vertrag genannten Mitteilungs- und Informationspflichten bzw. im Falle von Anfragen bzw. Rückfragen im Zusammenhang mit der *Vorhaltung* und *Aktivierung von Tertiärregelreserve* bzw. *Ausfallsreserve* dient. Mindestens eine der genannten Kontaktstellen bei jedem Vertragspartner muss jederzeit erreichbar sein.
- (3) Die Kontaktstelle des *Anbieters* hat die definierte Kontaktstelle der APG unverzüglich telefonisch und ebenso per E-Mail mit dem Betreff: „Meldungen zur operativen Abwicklung der *Tertiärregelung*“ zu informieren, wenn der *Anbieter* erkennt, dass die bereitzustellende *Tertiärregelreserve* nicht mehr oder nicht mehr vollständig bereitgestellt werden kann.

5. Vertragsdauer

- (1) Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch beide Vertragspartner in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann mit einer Frist von drei Monaten jeweils zum Jahresende gekündigt werden. Seine Bestimmungen sind jedoch auf alle auf der Grundlage dieses Vertrages zustande gekommenen Einzelverträge im Sinne der erfolgten Zuschläge anzuwenden.
- (2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
 - a. Von Seiten APG liegt ein wichtiger Grund insbesondere vor, wenn der *Anbieter* die im *Präqualifikationsverfahren* festgestellten Anforderungen ohne dementsprechende Information an APG nicht mehr erfüllt oder wenn der *Anbieter* zum wiederholten Male gegen Verpflichtungen des gegenständlichen Vertrags verstößt oder wenn der *Anbieter* mehrmals zum Nachteil der APG gegen das wettbewerbsrechtliche Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung gemäß Art 102 AEUV, § 5 Kartellgesetz 2005 idgF, oder einer anderen auf den *Anbieter* anwendbaren kartellrechtlichen Bestimmung verstoßen hat. Liegt ein wichtiger Grund vor, können neben dem gegenständlichen Vertrag ggf. auch bestehende Einzelverträge außerordentlich mit sofortiger Wirkung gekündigt werden.
 - b. Von Seiten des *Anbieters* liegt ein wichtiger Grund bei Änderung der *Präqualifikationsunterlagen* oder der Ausschreibungsbedingungen gemäß Anlage 3 oder der auf der Homepage der APG angeführten Angaben hinsichtlich *Ausschreibungszeiträume*, *Produktzeitscheiben*, Mindestgebotsgrößen und des Verfahrens der Zuschlagserteilung, vor.
- (3) Die Kündigung bedarf der Schriftform.

6. Vertragsstrafe

- (1) Es kommen die Regelungen der Modalitäten RR zur Anwendung.
- (2) Das Recht zur Kündigung gem. Punkt 5 und weitergehende Ansprüche auf Schadenersatz gem. Punkt 8 bleibt von dieser Regelung unberührt.

7. Vergütung und Rechnungslegung

Es kommen die Regelungen der Modalitäten RR zur Anwendung. APG erstellt die Rechnung bzw. Gutschrift und sendet sie an die in der Anlage 1 genannte Kontaktstelle.

8. Haftung

Die Vertragspartner haften einander nach den allgemeinen schadenersatzrechtlichen Vorschriften. Soweit es danach für die Haftung auf Verschulden ankommt, wird mit Ausnahme von Personenschäden nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit gehaftet. Der Ersatz von Folgeschäden, insbesondere der Ersatz von entgangenem Gewinn und von Drittschäden, ist - soweit gesetzlich zulässig - ausgeschlossen.

9. Datenschutz

- (1) Die im Zusammenhang mit diesem Vertrag anfallenden Daten werden beiderseits unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet und, soweit erforderlich, gespeichert. Die Vertragspartner sind berechtigt, alle mit der operativen Abwicklung des Abrufes der *Tertiärregelreserve* befassten Telefonate bzw. Datenverkehr aufzuzeichnen und für 6 Monate zu speichern.
- (2) Der *Anbieter* stimmt einem Datenaustausch zwischen APG und betroffenen Bilanzgruppenverantwortlichen und anderen betroffenen Netzbetreibern zu, sofern dieser Datenaustausch für Maßnahmen zur *Vorhaltung und Aktivierung von Tertiärregelreserve bzw. Ausfallsreserve* oder deren Abrechnung unerlässlich ist.
- (3) Der *Anbieter* stimmt einer anonymisierten Veröffentlichung der Ausschreibungsergebnisse zu.

10. Rechtsnachfolge

Die Vertragspartner verpflichten sich, alle aus diesem Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten auf ihre jeweiligen Rechts- bzw. Besitznachfolger verbindlich zu übertragen. Dies gilt auch im Falle wiederholter Besitz- und Rechtsnachfolge. Der übertragende Vertragspartner wird von den durch diesen Vertrag übernommenen Verpflichtungen erst frei, wenn der Nachfolger in dessen Verpflichtungen aus diesem Vertrag rechtsverbindlich eingetreten ist. Über jede Veränderung, die ein Eintreten einer Rechts- oder Besitznachfolge durch Dritte nach sich zieht, ist der andere Vertragspartner umgehend in Kenntnis zu setzen.

11. Salvatorische Klausel

Sollte in diesem Vertrag eine Bestimmung rechtsungültig sein oder werden, so sind die Vertragspartner darüber einig, dass die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt wird. Sie verpflichten sich vielmehr, diese ungültige Bestimmung je nach Notwendigkeit durch eine ihr im technischen und wirtschaftlichen Erfolg für die Vertragspartner gleichwertige Bestimmung zu ersetzen.

12. Vertragsänderungen / Schriftformerfordernis

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages, einschließlich dieses Punktes 12, bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

13. Gerichtsstand

Als Gerichtsstand wird ausschließlich das sachlich zuständige Gericht in Wien vereinbart. Für die Anwendung und Interpretation dieses Vertrages gilt formelles und materielles österreichisches Recht.

14. Vertragsform

Dieser Vertrag wird in zweifacher Ausfertigung errichtet. Jeder Vertragspartner erhält ein Original.

15. Vertragsbestandteile

Mit Unterschrift dieses Vertrags, akzeptiert der Anbieter die jeweils gültige Fassung der Modalitäten für Regelreserveanbieter in Österreich. Integrierender Bestandteil dieses Vertrages sind weiters folgende Anlagen:

Kontaktstellen der Vertragspartner: **Anlage 1**

Ergebnis der *Präqualifikation*: **Anlage 2**

Rechtsverbindliche Erklärungen des zuständigen österreichischen Bilanzgruppenverantwortlichen: **Anlage 3**

Bedingungen zum elektronischen Abruf **Anlage 4**

Erklärung Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung **Anlage 5**

Ort, Datum

Ort, Datum

(Rechtsverbindliche Unterschrift *Anbieter*)

(Rechtsverbindliche Unterschrift APG)